

Vermischte Verlautbarungen.

3. 230. (2) E d i c t. Nr. 23.

Von dem Bezirksgerichte der Herrschaft Egg ob Podpetch wird hiemit allgemein bekannt gemacht: Es habe über Ansuchen des Herrn Mathias Raab, Curator und zugleich Bevollmächtigter des Anton Raab in Wien, dann der Gertraud Sever und Andreas Schlieber, Vormünder des minderjährigen Franz Raab, de praesentato 12. Jänner 1828, Nr. 23, wider die Eheleute Blasius und Ursula Klaptschig von Goriza, wegen aus dem gerichtlichen Vergleich, ddo. 12. December 1823 schuldigen 151 fl. M. M. c. s. c., in die gerichtliche Feilbietung, der dem Pextern gehörigen, zu Goriza gelegenen, der löbl. gräflich Lamberg'schen Canonieatshült St. Andrea in Mannsburg, sub Rect. Nr. 40. Urb. Nr. 42 eindienenden, gerichtlich auf 2475 fl. 20 kr. M. M. geschätzten 1/2 Hube, sammt An- und Zugehör gewilliget, und hiezu die Termine auf den 8. April, 8. May und 13. Juny l. J., jedesmal von 3 bis 6 Uhr Nachmittags in Loco der Realität mit dem Beifügen bestimmt, daß im Falle solche weder bey der ersten noch zweiten Feilbietungstagung um den Schätzungswerth oder darüber an Mann gebracht werden könnte, sie bey der dritten und letzten auch unter demselben hintan gegeben werden würde.

Wozu die Kauflustigen mit dem Bemerken eingeladen werden, daß sie die dießfälligen Vicitationsbedingungen auch vor der Vicitationsstagung zu den gewöhnlichen Amtsstunden allhier einsehen können.

Bez. Gericht der Herrschaft Egg ob Podpetch am 19. Februar 1828.

3. 3. 605. (2) Amortisations-Edict.

Von dem Bezirksgerichte Staats Herrschaft Laak wird hiemit allgemein kund gemacht: Man habe über Ansuchen des Andreas Hafner, von Laak, in die Ausfertigung der Amortisations-Edicte, hinsichtlich des zu Gunsten der Maria Oblack, auf dem Hause Nr. 63, in der Stadt Laak intabulirten Testaments des Martin Oblack, sine dato intab. den 16. August 1804, pr. 200 fl. Lw. dann des zu Gunsten des Martin Locker, und dessen Ehegattinn Maria, auf eben diesem Hause haftenden Kaufsvertrags, ddo. 15. intab. 24. October 1806, pr. 830 fl. gewilliget.

Es werden daher alle Jene, die auf diese angeblich in Verlust gerathenen Urkunden ein Recht zu haben vermeinen, hiemit aufgefordert, binnen einem Jahre, 6 Wochen und 3 Tagen, dasselbe so gewiß hierorts geltend

zu machen, widrigens nach Verlauf dieser Zeit über ferneres Ansuchen die benannten Urkunden sammt dem Intabulations-Certificate für null, nichtig und kraftlos erklärt werden würde.

Bezirksgericht Staats Herrschaft Laak den 3. April 1827.

3. 3. 1437. (2) E d i c t. Nr. 1042.

Von dem vereinten Bezirksgerichte Michelfstetten zu Krainburg wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Jacob Struppi, in die Ausfertigung der Amortisations-Edicte, rücksichtlich der angeblich in Verlust gerathenen, von Kaspar Kopina an Joseph Hafner aufgestellten, auf die zu Schwirtschitz gelegenen, dem Gute Ragnig, sub Urb. Nr. 13. dienstbaren Hube intabulirten Schuldurkunde, ddo. intabulato 18. März 1818, gewilliget worden.

Es werden demnach alle Jene, welche auf die bezeichnete Schuldurkunde aus was immer für einem Grunde Ansprüche zu stellen vermeinen, hiemit aufgefordert, solche binnen einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen, so gewiß anzubringen, widrigens auf weiteres Anlangen die gedachte Urkunde, eigentlich das darauf befindliche Intabulations-Certificate für null, kraft- und wirkungslos erklärt werden würde.

Vereintes Bez. Gericht Michelfstetten zu Krainburg den 1. November 1827.

3. 3. 1425. (2) Nr. 1431.

Amortisations-Edict.

Von dem Bezirksgerichte Kaltenbrunn zu Laibach wird kund gemacht: Es sey auf Ansuchen des Martin Zimmermann von Studenz, Erkäufers der Lorenz Perdan'schen Hube zu Glape, in die Ausfertigung der Amortisationsbedicte, hinsichtlich folgender, vorgeblich nicht auffindbaren Urkunden, als:

- a) des zwischen Lorenz Perdan, und seiner Ehegattinn Maria bestehenden, auf die der Komenda Laibach, sub Urb. Nr. 49 und 51 zinsbaren, zu Glape gelegenen ganzen Hube, Fischerhube, am 2. Jänner 1816, wegen des Heirathsgutes pr. 550 fl. E. W., sammt Nebenverbindlichkeiten intabulirten Ehevertrages, ddo. 18. May 1795, und
- b) des von den Eheleuten Lorenz und Maria Perdan, an Lorenz Sever am 28. Jänner 1815, über 250 fl. aufgestellten, und am 28. October 1816, auf obiges Heirathsgut superpränotirten Schuldbriefes, gewilliget worden.

Daher haben Jene, welche auf diese Urkunden, aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche zu machen vermeinen, selbe binnen 1 Jahre, 6 Wochen und 3 Tagen, so gewiß vor diesem Gerichte anzumelden, als widrigens auf weiteres Anlangen diese Urkunden, eigentlich die darauf befindlichen Intabulations- und Superpränotations-Certificate für nichtig und kraftlos erklärt würden.

K. K. Bez. Gericht Laibach am 6. Dec. 1827.

B. 225. (3) E d i c t. Nr. 142.

Vom Bez. Gerichte Ruperts Hof zu Neustadt wird zu Jedermanns Wissenschaft gebracht: Es sey auf Ansuchen des Herrn Mathias Pechani, Pächter und Bezirkscommissär zu Neudorf, als Anton Rataisch Cessionär, in den executiven Verkauf, der dem Schuldner Anton Uchann gehörigen, der Freysassen-Gült, sub Urb. Nr. 28, gehörigen 1/2 Hube, sammt Wohn- und Wirtschaftsgebäuden, An- und Zugehör zu Niederdorf, wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 7. Februar, intabulato 13. April 1827, Schuldigen, mittelst Cession vom 8. August 1827, an sich gebrachten 420 fl., 5 o/o Zinsen und Unkosten gemilliget, und seyn hiezu drei Versteigerungstagsatzungen, als: der 22. März, 22. April und 23. May 1828, stets Früh um 9 Uhr im Orte Niederdorf, mit dem Anhange bestimmt worden, daß, im Falle diese Realität weder bey der ersten noch zweyten Versteigerung um den Schätzungswert pr. 85 fl. 40 kr. an Mann gebracht werden könnte, sie bey der dritten auch darunter hinten gegeben werden würde.

Dem zu Folge werden alle Jene, welche diese Reale käuflich an sich zu bringen gedenken, vorgeladen, an oberwähnten Tagen nach Niederdorf zu erscheinen.

Bezirks-Gericht Ruperts Hof zu Neustadt am 20. Jänner 1828.

B. 225. (3) E d i c t. Nr. 211.

Vom Bezirksgerichte Gottschee wird hiemit bekannt gemacht: Es seye auf Ansuchen des Joseph Nullo aus Triesl, in Erledigung des Gesuches, de praesentato 12. Februar l. J., puncto schuldigen 200 fl. c. s. c., in die executive Feilbietung, der dem Johann Seemann, in die Execution gezogenen, und auf 320 fl. gerichtlich geschätzten 3/8 Urbarschube zu Krapfenfeld, gemilliget, und die erste Tagsatzung am 10. April, die zweyte am 10. May und die dritte am 13. Juny l. J., Vormittags in den gewöhnlichen Amtsstunden mit dem Besage anberaumt worden, daß, wenn die Realität bey der ersten oder zweyten Tagsatzung nicht wenigstens um oder über den Schätzungswert an Mann gebracht werden könnte, bey der dritten auch unter der Schätzung hinten gegeben werden würde. Vicitationsbedingnisse können in der Kanzley eingesehen, und werden auch am Tage der Vicitation bekannt gemacht werden.

Gottschee am 19. Februar 1828.

B. 227. (3) E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte der Herrschaft Sonnegg, Laibacher Kreises, wird hiemit bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen der Helena Komar, vorhin verwitwet gewesenen Prasnig, gegen Martin Prasnig von Gradische, wegen schuldigen 355 fl. c. s. c., in die Feilbietung, der dem Pestern gehörigen, zu Gradische, unter Hauszahl 6 liegenden, der Grafschaft Auersperg, sub Rect. Nr. 155, et Urb. Nr. 383 dienstbaren 1/2 Kaufrechtschube, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert 313 fl. M. M. sammt den daben befindlichen Fahrnissen gemilliget, und zur Vornahme die Tagsatzungen auf den 10. April, 8. May und 5. Juny, im Orte der Realität, jedesmahl Vormittags von 9 bis 12 Uhr mit dem Besage bestimmt worden, daß

diese Realität oder Fahrnisse, falls sie bey der ersten oder zweyten Tagsatzung nicht wenigstens um den Schätzungswert an Mann gebracht werden könnten, bey der dritten auch unter demselben hinten gegeben würden. Kaufsbedingnisse sind in hiesiger Kanzley, und auch bey Herrn Dr. Wurzbach, in Laibach einzusehen. Liebhaber werden hiezu eingeladen.

Bez. Gericht der Herrschaft Sonnegg am 26. Februar 1828.

B. 232. (3) E d i c t. Nr. 456.

Von dem Bezirksgerichte der Herrschaft Egg ob Podpetsch wird hiemit bekannt gemacht: Es habe über Ansuchen der Herrn Mathias Raab, Curator und zugleich Bevollmächtigter des selbstständigen Anton Raab in Wien, einverständlich mit Andreas Schlieber und Gertraud Sever, Vormünder des minderjährigen Franz Raab, de praesentato 29. May 1827, Nr. 456, gegen Valentin Ribbitsch, puncto schuldigen 9 fl. 5 kr. M. M., nebst Nebenverbindlichkeiten, in die executive Feilbietung, der dem Executen gehörigen, zu Unterpfer gelegenen, dem Gute Luffstein, sub Urb. Nr. 181, einkündenden, gerichtlich auf 180 fl. M. M. geschätzten 3/32 Hube gemilliget, und hiezu die Termine auf den 27. März, 28. April und 28. May l. J., jedesmahl von 9 bis 12 Uhr Vormittags in Loco der Realität mit dem Besügen bestimmt, daß im Falle diese Realität weder bey der ersten noch zweyten Feilbietung um den Schätzungswert oder darüber an Mann gebracht werden könnte, solche bey der dritten und letzten auch unter demselben hinten gegeben werden würde.

Wozu die Kauflustigen zu erscheinen mit dem Bemerken hiemit eingeladen werden, daß sie die dießfälligen Vicitationsbedingnisse auch vor der Vicitation zu den gewöhnlichen Amtsstunden allhier einsehen können.

Bez. Gericht Egg ob Podpetsch den 8. Feb. 1828.

J. 3. 586. (2)

Amortisations-Edict.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte zu Laibach wird kund gegeben: Es sey auf Ansuchen des Florian Mischitsch, vulgo Samuda, Getreidhändlers von Laibach, in die Ausfertigung des Amortisations-Edictes, hinsichtlich des auf dem sub Rect. Nr. 218 1/4, dem Stadtmagistrat Laibach dienstbaren halben Kleiniger Waldantheil intabulirten, an Joseph Marouth lautenden, angeblich in Verlust gerathenen Schuldbriefes, ddo. 1. März 1799, pr. 216 fl. gemilliget worden. Daher haben Alle, welche darauf einen Rechtsanspruch zu stellen vermeinen, selben so gewiß binnen einem Jahre, sechs Wochen und 3 Tagen, vor diesem Gerichte geltend zu machen, als widrigens auf ferneres Anlangen gedachter Schuldbrief, eigentlich das darauf befindliche G. B. Certificat für getödtet erklärt, und in die Extabulation desselben gemilliget werden würde. Laibach am 19. May 1827.

Z. 247. (1)

Rücktritts = Entsagung
der Prämien = Lotterie
der Herrschaft Rawsie,
bey Grubner und Dörstling in Wien.

Die Ziehung erfolgt unwiderrüflich am 3. Julius d. J.

Diese ungekünstelt eingerichtete Lotterie hat bey dem verehrlichen Publicum die allergünstigste Aufnahme gefunden, und ihre Annehmlichkeiten sind bereits so allgemein anerkannt, daß eine feinere Anrühmung derselben überflüssig wäre. Die Unternehmer erfreuen sich eines guten Fortgangs des Losabsatzes, und hoffen von nun an, da dem Rücktritte entsagt ist, noch recht viele Theilnehmer zu finden.

Dieselbe hat unter ihrer kleinen Anzahl von Losen 55500 Stück roth gedruckte verkäufliche Prämien = Gewinnstlose, welche in ihrer eigenen Vorziehung alle, ohne Ausnahme, gewinnen müssen, und überdieß auch in der Hauptziehung auf alle andern Treffer mitspielen.

Es bestehen in dieser Lotterie, nebst dem Gewinnste der schönen Realität, oder 200000 fl. W. W., als Ablösungssumme 56992 Geldgewinnste, und zwar: 55500 Gewinnste der Vorziehung für die rothen Prämien = Gewinnstlose von 200, 100, 50, 25, 10, 5, 2, 1 Ducaten in Gold und 1 Gulden in Silber, und 1492 Gewinnste der Hauptziehung von 20000, 4000, 1000, 500, 100 bis 10 fl. W. W., zusammen also 56993 Treffer, welche summarisch 1765 Stück Ducaten, 54240 Stück Silbergulden, und 243768 Gulden W. W. betragen, und das ausgezeichnete Verhältniß herstellen, daß beynah auf jedes zweyte Los ein Treffer fällt.

Die Ausgabe der rothen verkäuflichen Prämien = Gewinnstlose dauert bis Ende April, wahrscheinlich aber werden dieselben viel früher vergriffen seyn; wer demnach mit solchen unfehlbar gewinnenden Losen an dem Spiele Theil nehmen will, beliebe sich ohne Aufschub damit zu versehen. Abnehmer von zehn rothen Losen gegen gleich bare Bezahlung erhalten 1 schwarzes Los unentgeltlich, nach deren Bergreifung wird auf zehn schwarze Lose ein eilftes gleiches Los unentgeltlich verabsolgt.

Das Los kostet 10 fl. Wiener = Währung.

Wien den 31. Januar 1828.

Lose sind bey Unterzeichnetem, nebst Mar. Tonina = Fisch, Hamburger = Sur-Haringe, alten Cipro = Wein, 1 fl. 12 kr. die Maß, alten Slivovik, 24, 32, 36 kr. die Maß, nebst mehreren andern Specerey = Waaren, um die billigsten Preise zu haben.

Joseph Sparovik,
Handelsmann.

Theater = Nachricht.

Mittwoch den 12. März 1828, wird von einem Dilettanten = Vereine,
zum Besten des Laibacher = Armenfonds,
im ständischen Theater = Gebäude aufgeführt:

Friedrich der Schöne,

historisches Schauspiel in zwey Abtheilungen, von Joseph Emanuel Hilscher.

1te Abtheilung: Die Schlacht bey Mühlendorf,
Vorspiel.

2te Abtheilung: Deutsche Treue,

Schauspiel in 4 Acten.

Das Orchester wird von der Kapelle des hier garnisonirenden löblichen Regiments besetzt seyn.

Z. 242. (2)

Literarische Anzeige.

Z e i t r e c h n u n g
g e s c h i c h t l i c h e r B e g e b n i s s e
d e r h e i l. S c h r i f t,

ist nun erschienen,

und in Laibach bey Wilhelm Heinrich Korn,

um den Ladenpreis pr. 1 fl. 45 kr. ungebunden zu haben.

Die P. T. Herren Pränumeranten belieben daher ihre Exemplare da, nach dem in der voreinjährigen Ankündigung festgesetzten Pränumerationspreise, in Empfang zu nehmen.

Etwas zur besondern Empfehlung hinzuzufügen, würde hier unnöthig seyn, da das Werk (einer der schwersten Gegenstände in der heiligen sowohl, als auch alten Profan = Geschichte) selbst gelesen und studirt seyn muß, um die Tendenz der geordneten Ideen in cumulo aufzufassen, und das Treffende des hier Beobachteten, zu einer leichten Uebersicht führenden, Analysis zu erkennen.

Im Uebrigen verweisen wir den gebildeten Leser auf die voreinjährige weitläufige Ankündigung dieses Werkes.

Pränumerations = Anzeige.

Bey Ludwig Mausbberger, in Wien, wird nächstens erscheinen, und im hiesigen Zeitungs = Comptoir bereits Pränumeration angenommen; auf:

Leben Napoleon Bonaparte's,
Kaisers der Franzosen.

Mit einer historischen Uebersicht über die französische Revolution.

Von Walter Scott.

Aus dem Englischen übersetzt von General J. von Theobald.

Pränumerations = Preis für das ganze Werk, auf weißem Kanzleypapier, mit neuen Lettern gedruckt, ist ungebunden: 2 fl. E. M.

Pränumerations = Preis pr. Band auf schönem, feinen Post = Druckpapier, im eleganten, steifen Einbände: 30 kr. E. M.

Der erste Band erscheint binnen 12 bis 18 Tagen. Das Erscheinen eines jeden Bandes wird jedes Mal angekündigt werden.

Um die Zahl der Auflage genau bestimmen zu können, wird ergebenst gebeten, schnell zu pränumeriren.